

In „Ballbesitz“ schon Spitzenreiter

2. Kreisklasse – 8. Spieltag am 16.10.2016

TSV Brünlos – SV Leukersdorf 2 1 : 1 (0:1)

Aufgebot: Drechsel – Teufl (ab 56. Junghans), K. Fechtner, J. Fechtner, Blume, Weber, Ludwigkeit, Wieland, Andreis, Frank, Weisbach

Schiedsrichter: S. Niederhausen (Schwarzenberg) Zuschauer: 30 (incl. „Mini-Ultras“)

Torfolge: 0:1 Pagarache (4.); **1:1 Frank (58.)**

Was braucht es jede Woche eigentlich einen neuen Spielbericht?

Datum, Gegner, ein paar Namen der Aufstellung und das Ergebnis tauschen – das würde in diesen Wochen eigentlich schon reichen.

Dabei muss man den Mannen des TSV Brünlos den unbedingten Siegeswillen und einen lobenswerten, kämpferischen Einsatz durchaus bescheinigen.

Trotz gefühlten 90 Prozent Ballbesitz, einer nahezu die gesamte Spielzeit andauernden spielerischen Überlegenheit sowie einer Vielzahl an Chancen reichte es aber wieder einmal nicht zu einem Sieg.

Unsere „Mini-Ultras“ verbreiteten bei bestem Fußballwetter schon lange vor Spielbeginn mit ihren flotten Sprüchen und Gesängen eine optimistische Stimmung.

Die 2. Mannschaft des SV Leukersdorf war nur mit elf Aktiven angereist. Als deren Trainer, Mannschaftsleiter und einziger Wechselspieler fungierte in Personalunion der 58-jährige Jens Leichsenring, welcher nach einer Verletzung eines seiner Spieler nach etwa einer Stunde sogar selbst auflaufen musste.

Das Fußballfest konnte also beginnen...

Doch die Gäste versteckten sich nach dem Anpfiff des guten Schiedsrichters keineswegs.

Dagegen zeigten sich die Hausherren von deren munterem Auftreten doch etwas überrascht.

So starteten die Leukersdorfer mitten hinein in die nervös und noch unsortiert wirkende Abwehr in der 4. Minute einen schönen Angriffszug, den der Leukersdorfer „Übersee-Einkauf“ Patrick Pagarache überlegt und unhaltbar für Jens Drechsel zum 0:1 ins lange Eck abschließen konnte.

Kleiner Nackenschlag zu Beginn - kann passieren. Der TSV kennt sich damit aus.

Es folgte das eingangs bereits erwähnte Spiel der Gastgeber. Sehenswert kombinierte man sich bis zum Strafraum. Dann war meistens Schluss, da das finale Zuspiel keinen Empfänger fand.

Manchmal kam man auch zu einem Abschluss, doch richtig gefährlich für das Leukersdorfer Tor wurde es vorerst nicht.

Mit einer „Politik der Nadelstiche“ warteten die Gäste in diesem sehr fairen Spiel auf ihre Chance. So musste Jens Drechsel nach etwa 20 Minuten bei einem Konter schon Kopf und Kragen riskieren, um gegen den durchgebrochenen Stürmer im Herauslaufen mit Fußabwehr zu klären.

Zum Ende der 1. Halbzeit wurden die Brünloser Aktionen zwingender. So scheiterte z. B. Johann Weisbach nach schönem Doppelpass-Spiel beinahe schon kläglich, als er das Streitobjekt dem Torhüter genau in die auffangbereiten Arme schlenzte. Der gleiche Spieler legte kurz darauf mustergültig für Richard Weber auf. Der nagelte die Kugel aus Nahdistanz an die Unterseite des Querbalkens. Verflixtes Pech aber auch.

Sekunden vor dem Pausenpfiff wollte der Schiedsrichter als einziger auf dem Platz ein Foul im Brünloser Strafraum gesehen haben. Pfiff – Elfmeter! Seine einzige „Verfehlung“ im ganzen Spiel.

Zum Glück konnten die Leukersdorfer mit diesem Geschenk nichts Gescheites anfangen, denn Torhüter Jens Drechsel parierte den Elfer reaktionsschnell mit Fußabwehr (mit was auch sonst 😊).

Der Nachschuss rauschte dann knapp am Pfosten vorbei ins Aus.

Neu motiviert liefen die Kicker des TSV zur 2. Halbzeit auf das Spielfeld. Die Ernüchterung folgte jedoch sehr bald. Weiterhin ein total überlegenes Spiel, bei den Abschlüssen aber packte den geneigten Zuseher oft das kalte Grausen.

Rühmliche Ausnahme der Treffer des spielenden Trainers zum längst überfälligen Ausgleich in der 58. Minute:

Richard Weber hatte sich auf der rechten Seite mit viel Einsatz durchgesetzt und passte parallel zur Grundlinie nach innen. Dort wartete Ronny Frank und jagte das Leder aus etwa fünf Metern mit einem sehenswerten Seitfallzieher volley in die Maschen.

Dies sollte allerdings die einzige Delikatesse der Partie bleiben. Anschließend wurde weiter der gewohnte, fade Angriffsbrei serviert.

Für die langsam am Ende ihrer Kräfte angelangten Gäste gab es in der 85. Minute aus dem „Nichts“ noch eine Zufalls-Chance, in deren Verlauf das Streitobjekt an den Pfosten des Brünloser Kastens hoppelte. Hier hatte der Fußball-Gott wohl ein Einsehen und belegte die bedauernswerten Platzbesitzer nicht mit der Höchststrafe.

So bleibt es am Ende beim 1:1 und der Punkteteilung, welche (wen wundert's) von den erschöpften, aber verdient-glücklichen Gästen wie ein Sieg gefeiert wurde.

Der weiter glück- aber auch z. T. einfallslose TSV hat dagegen wieder einmal 2 Punkte verschenkt...

-agö-